Das Dorf blieb verschont

Hochwasserbecken schützte die Ehringer vor dem Wasser aus Altenhasungen

Von Bea Ricken

ALTENHASUNGEN. Der Starkregen am Sonntag verwandelte den Erpebach in einen Fluss, der in der Ortsmitte von Altenhasungen über die Ufer trat und in der Folge für eine Premiere in Ehringen sorgte. „Die Wassermassen aus Altenhasungen haben dafür gesorgt, dass sich das Ehringer Hochwasser-Rückhaltebecken erstmals bewährt hat", sagt Stauwärter Andreas Richter, Mitarbeiter des Hessischen Wasserverbandes Diemel. Am Sonntag seien dort 100 000 Kubikmeter Wasser angekommen. Insgesamt fasst das Rückhaltebecken 1,43 Millionen Kubikmeter. Die Erpe fließt von Altenhasungen über Elmarshausen weiter durch die Feldgemarkung nach Ehringen.

„Ohne das Rückhaltebecken wäre Ehringen am Sonntag überschwemmt worden", meint Richter. In der Ortslage Ehringen gab es allein in den vergangenen 50 Jahren siebenmal Land unter mit beträchtlichen Hochwasserschäden. Das Rückhaltebecken war im Jahr 2008 in Betrieb genommen worden.

> „Bei einem Jahrhunderthochwasser haben wir keine Chance."
>
> **REINHARD SCHAAKE**
> **BÜRGERMEISTER**

Auch in Altenhasungen hat sich in den vergangenen Jahren viel getan. Hier sei der ursprünglich begradigte Bachverlauf renaturiert und zum Teil verbreitert worden, erklärt Wolfhagens Bürgermeister Reinhard Schaake. „Diese Maßnahmen haben am Sonntag gegriffen", sagt er. Allerdings habe es Probleme in der Ortsmitte im Bereich der Brücken gegeben. „Hier hat sich das Wasser zum Teil gestaut und sorgte für die Überschwemmung." Man recherchiere, woran das gelegen habe, erklärt der Bürgermeister. Die Hochwasserschutzmaßnahmen verbesserten die Situation, seien jedoch kein hundertprozentiger Schutz gegen Hochwasser. „Bei einem Jahrhunderthochwasser haben wir keine Chance", so Schaake.

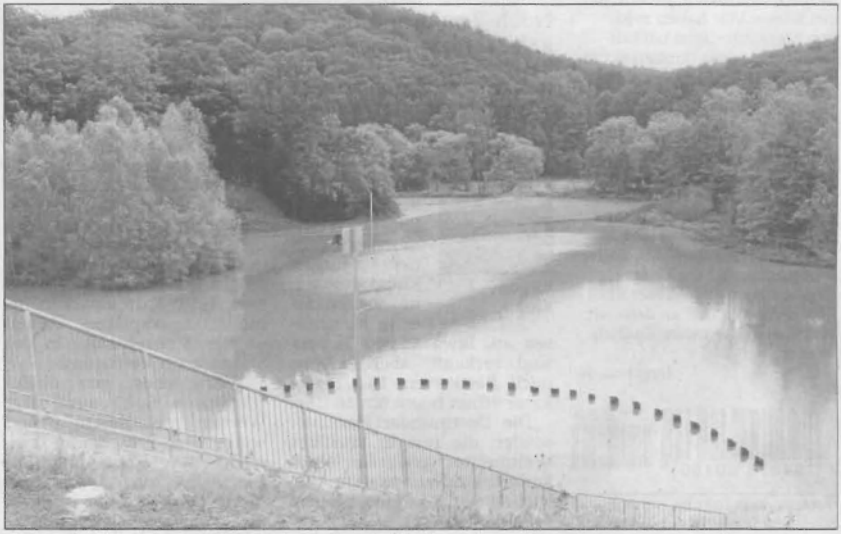
Am Sonntag war der Spuk in Altenhasungen relativ schnell vorbei. Am Abend bedeckte Schlamm die Straßen in den Überschwemmungszonen. Am Montag war nur noch am platt gedrückten Gras zu sehen, wieviel Wasser die Erpe nach dem Regen geführt hatte.

Doch nicht nur die Erpe war nach dem Unwetter am Sonntag angeschwollen. In Zierenberg führte die Warme mehr Wasser als normal. Bei der Horkenhäuser Mühle trat sie über die Ufer und lief in einen Keller.



Nach dem Unwetter am Sonntag: Die Warme trat in Zierenberg im Bereich des Viadukts über die Ufer. Foto: Privat/nh

Fotos zu diesem Thema gibt es auf http://zu.hna.de/wasser1407



Ein See: Das Hochwasser-Rückhaltebecken bei Ehringen bewahrte das Dorf vor einer Überschwemmung. Die Wassermassen kamen aus dem Wolfhager Land. Foto: zih

HNA 15.7.2014